



Liebe Radlfreundinnen und -freunde,

leider geht es aktuell nicht so recht voran mit unserer Fahrradfreundlichkeit. Im Rathaus ist seit dem kurzfristigen Weggang von Dr. Andreas Uhlig die Geschäftsleitung nicht besetzt, und viele Aufgaben müssen vertreten werden. Unsere Mobilitätsmanagerin Brigitte Weber hat auch nur zwei Hände, und die Baustellenflut an den Staatsstraßen im Gemeindegebiet bindet viel Energie. So ziehen sich die nächsten Schritte zu einem Radverkehrskonzept leider sehr in die Länge, obwohl Bürgermeister und Verwaltung grundsätzlich gut am Thema dran sind. Geplant ist, die Ausschreibung für ein Planungsbüro noch in diesem Jahr fertigzustellen.

STADTRADELN

Die Aktion 2023 brachte wieder 22 Teams auf die zwei Räder, einige Teams waren neu dabei. Insgesamt nahmen aber weniger Menschen als 2022 teil. Rückmeldungen aus verschiedenen Richtungen (und auch unsere privaten Zählungen) zeigen, dass aber mehr Leute als früher mit dem Rad fahren. Woher kommt diese Diskrepanz?

Aus Gesprächen und Mails ergibt sich bisher folgendes Bild: Vielen scheint der Klimaschutz beim STADTRADELN unterrepräsentiert im Verhältnis zum sportlichen Aspekt. Sie finden, dass während der Aktion kaum mehr Alltagswege zurückgelegt werden, sondern mehr Touren unternommen werden. Deswegen melden sie sich beim STADTRADELN nicht an. Auf dem Netzwerktreffen der Radbeauftragten Ende September wurde diese Sichtweise eher bestätigt – in vielen Gemeinden gibt es Überlegungen, wie man das Alltagsradeln wieder mehr in den Mittelpunkt rücken kann.

Das STADTRADELN 2024 findet vom 09.-29. Juni statt. Für eine gute Planung und neue Ideen werde ich demnächst zu einem Vorbereitungstreffen einladen.

GEMEINDERAT

In der August-Sitzung hat der Gemeinderat zwei einstimmige Beschlüsse gefasst:

- Dem **Forderungskatalog der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen** (AGFK) zur Landtagswahl wurde zugestimmt. Sehr wichtig, denn das aktuelle bayerische „Radgesetz“ ist wohl eher ein Radgesetzchen. Und die bisherigen Regierungsparteien machen viel Wind, aber wenig Effekt. Siehe dazu z.B.: <https://bayern.adfc.de/neuigkeit/radentscheid-bayern-kritisiert-radgesetz-der-staatsregierung-3>.
- **Spindlergrabenweg:** Die Bahn beabsichtigt den über hundert Jahre alten Fußgänger-durchlass zwischen Fischerberg und Hofmühlstraße zu erneuern. Dabei hat sich der GR dafür ausgesprochen, dass hier ein Fuß-/Radweg nach den aktuellen Richtlinien erstellt werden soll. So könnte eine sichere Alternative zwischen Schlossberg und der Hofleiten entstehen, wo man bisher die Bahnunterführung an der Rohrdorfer Straße nutzen muss. Man darf gespannt sein!

BAUSTELLEN

Vielfach bin ich schon gefragt worden, wie das Baustellenmanagement aussehen wird, wenn das Staatliche Bauamt (StBARO) die Sanierung der Kreuzung an der Innbrücke vornimmt. Diese Maßnahme wurde vor kurzem ins Jahr 2024 verschoben. Bei einem Termin im Staatlichen Bauamt wurde mir zugesichert, dass es für den Fuß- und Radverkehr in jedem Fall immer möglich sein wird, die Kreuzung zwischen Rosenheim und Schlossberg zu



passieren. Möglicherweise wird man ein Stück schieben müssen, es ist einfach sehr wenig Platz. Da müssen wir halt mal fünf Minuten eher losradeln, damit es keinen Stress gibt. Genauere Infos gibt es, wenn der neue Zeitpunkt feststeht.

In und um Stephanskirchen gab und gibt es aktuell viele Straßenbaustellen. Leider müssen wir oft feststellen, dass bei der Gestaltung der Umleitungen der Radverkehr sehr wenig berücksichtigt wird. Die übergeordneten Behörden fokussieren sich (wie seit Jahrzehnten) vor allem aufs Auto. Ich habe dazu viele Mails an die beteiligten Behörden geschrieben (Staatliches Bauamt, Landratsamt, Polizei) und Verbesserungen vorgeschlagen. Leider ist das eine sehr zähe Angelegenheit. Im Staatlichen Bauamt wurde mir dazu erklärt, dass die vorhandenen Personalressourcen leider fast völlig damit ausgelastet seien, die Umleitungen für den massiven Autoverkehr zu organisieren. Ein fahrradfreundliches Baustellenmanagement ginge z.B. so: <https://agfk-bayern.de/service/#533-557-leitfaden-baustelle>.

Der absolute Knaller war eine kurzzeitige Baustelle mitten in der Schlossbergabfahrt. Wegen eines defekten Gullys, für den anscheinend nicht gleich ein Ersatzteil zur Verfügung stand, wurde kurzerhand eine Warnbake auf den Gully gestellt. Dadurch wurde der (ohnehin nur 1,10 m schmale) Radweg auf 0,80 m reduziert. Ein Fahrrad mit Anhänger oder dreirädrige Fahrzeuge wie Lastenräder oder Liegeräder passten hier gar nicht mehr durch. Das war offensichtlich aufgefallen, denn kurz darauf wurde 30 Meter oberhalb dieser Stelle am Radweg – also mitten in der schmalen Abfahrt - ein Schild aufgestellt: „Radweg endet“. Man konnte also von oben wie immer in den Radweg einfahren, aber dann? Wie verhalte ich mich, wenn ein Radweg mittendrin endet? Rechtlich gesehen ist die Benutzungspflicht aufgehoben, und man dürfte auf die Straße wechseln – das möchte ich mal sehen. Die Polizei hat mir zugestimmt, dass das so nicht geht. Bitte schreibt mir, wenn euch ähnliche Dinge auffallen, am besten mit Foto. Im Wiederholungsfall würde ich eine Dienstaufsichtsbeschwerde in Erwägung ziehen.



KROTTENMÜHLSTRASSE

Der Abschnitt entlang des Simssees vom Kurvenwirt bis zur Gemeindegrenze wird aktuell saniert. Ich wurde im Vorfeld in die Planungen einbezogen. Die wichtigste Entscheidung war dabei, dass die bisherige Fahrbahnbreite beibehalten wird, um den Verkehr nicht weiter zu beschleunigen. Zudem hatte ich vorgeschlagen, nach etwa 400 Metern eine Ausbuchtung einzuplanen, die langsameren Radelnden (z.B. mit Kindern) ermöglicht hätte, kurz an die Seite zu fahren und Autos passieren zu lassen. Das hätte ich im Sinne eines guten Miteinanders sinnvoll gefunden, aber dafür fand sich im Gemeinderat leider keine Mehrheit.

Da die Strecke außerorts liegt, müssten hier Radelnde mit zwei Metern Abstand überholt werden. Das ist nicht möglich, somit besteht hier faktisch ein Überholverbot. Da viele das nicht wissen, überlegen wir, beim Landratsamt die Aufstellung von Verkehrszeichen 277.1 (siehe Bild rechts) zu beantragen.





Wenn die Badesaison beginnt, wird es an den Parkplätzen am Simssee außerdem eine Info-Aktion dazu geben. Dazu brauche ich bitte wieder ehrenamtliche Unterstützung! Der genaue Termin wird im Frühjahr bekanntgegeben.

Ob die gesamte Strecke von Baierbach bis Krottenmühl einmal Fahrradstraße wird, hängt davon ab, wann die Gemeinde Prutting ihren Streckenteil mit einer Teerdecke versieht. Geschotterte Fahrradstraßen gibt es nicht.

Die Einrichtung einer Baustellen-Umleitung für den Radverkehr musste ich leider erst ziemlich anschieben und selbst eine Alternativroute austüfteln. Daran muss eine fahrradfreundliche Kommune von selber denken!

BETEILIGUNG

In unserer Gemeinde ist das Thema Verkehr ein Dauerbrenner. Wer sich dazu äußern möchte, hat dazu in den nächsten Wochen zwei Möglichkeiten:

Donnerstag, 26. Oktober, 19.00 Uhr: World Café im Roten Schulhaus. Eines der drei Abendthemen wird die Mobilität sein. (Da bin ich aus privaten Gründen leider nicht dabei).

Donnerstag, 09. November, 19.30 Uhr: Bürger*innen-Versammlung im Pfarrheim St. Georg Schlossberg. Themenwünsche vorab per E-Mail an 12@stephanskirchen oder auf die Flipchart im Rathausfoyer.

Außerdem findet am **Donnerstag, 23. November um 18.30 Uhr die nächste Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses** statt. Unter anderem werde ich dort im öffentlichen Teil meinen Tätigkeitsbericht des vergangenen Jahres erstatten.

INTERNET

 ARD-Podcast zum Thema „Mal angenommen...Autofreie Stadt“:
<https://www.tagesschau.de/multimedia/audio/podcast-mal-angenommen-autofrei-100.html>

 Verkehrsberuhigung tut Geschäften und Gastronomie gut:
<https://www.klimareporter.de/verkehr/einzelhandel-im-irrtum-das-auto-bringt-nicht-den-umsatz>

 Kleidungstipps fürs Radeln im Winter:
<https://fahrrad-wetter.de/richtig-anziehen-im-winter-auf-dem-fahrrad/>

 Auch Pedelec fahren ist gesund:
<https://www.mhh.de/presse-news/mhh-studie-zeigt-pedelec-fahren-steigert-fitness-und-gesundheit>

 ADFC zur Verkehrswende:
<https://bayern.adfc.de/neuigkeit/wann-kommt-die-verkehrswende-in-bayern>

FÜR LESERATTEN

Folgende Bücher können beim Radbeauftragten ausgeliehen werden:

 „Copenhageneze - Der ultimative Weg zur urbanen Fahrradkultur“ von Mikael Colville-Andersen (2020)

 „Handbuch: Radverkehr in der Kommune. Nutzertypen, Infrastruktur, Stadtplanung, Marketing“ von Thiemo Graf (2020)



- 🚲 „Radverkehr von A-Z. Universalwörterbuch mit allen wichtigen Begriffen der Radverkehrsförderung und -planung“ von Thiemo Graf (2019)
- 🚲 „Fahrradstraßen und Fahrradzonen“ von Thiemo Graf (2021)
- 🚲 „Fahrradstadt. Ein umfassender Werkzeugkasten für Städte und Gemeinden“ von Thiemo Graf (2020)
- 🚲 „Wege zur Fahrradstadt“ von Heiner Monheim (2017)
- 🚲 „Absurdes aus der Verkehrsplanung“ - illustriert von Michael Hüter.

Herzliche Grüße!

Ihr/Euer

Frank Wiens

Ehrenamtlicher Radverkehrsbeauftragter
der Gemeinde Stephanskirchen

fahrrad-stephanskirchen@web.de

Tel. 08036 / 303 80 60



*Newsletter abonnieren oder abbestellen?
Bitte kurze Info per [Mail](mailto:fahrrad-stephanskirchen@web.de).*

Nächster offener Radl-Stammtisch:
Mittwoch, 15. November
ab 19 Uhr beim Big Ben in Schlossberg